





Im gelben Zukunftsstaat.

Auf welche „Kulturhöhe“ die „wirtschafts-friedlichen“ Bewegungen den Arbeiterstand... Auf welche „Kulturhöhe“ die „wirtschafts-friedlichen“ Bewegungen den Arbeiterstand...

Die Arbeiter in den Werken des letzten Stahlstrufts waren bis in die 90er Jahre hinein sehr gut organisiert... Die Arbeiter in den Werken des letzten Stahlstrufts waren bis in die 90er Jahre hinein sehr gut organisiert...

Was war die Folge? Darüber schreibt John Fitz... Was war die Folge? Darüber schreibt John Fitz...

„Die gelehrten Arbeiter arbeiten im Akkord und werden nach Tonne bezahlt... Die gelehrten Arbeiter arbeiten im Akkord und werden nach Tonne bezahlt...“

Fitz schildert dann das nun in den gewerkschaftsreifen Werken herrschende Ausbeutungs- und Unterdrückungssystem... Fitz schildert dann das nun in den gewerkschaftsreifen Werken herrschende Ausbeutungs- und Unterdrückungssystem...

Da sehen wir hinein in den kapitalistischen Zukunftsstaat, wo nach dem gelben Evangelium die „überwiegend übereinstimmenden Interessen zwischen Arbeitgeber und -nehmer“... Da sehen wir hinein in den kapitalistischen Zukunftsstaat, wo nach dem gelben Evangelium die „überwiegend übereinstimmenden Interessen zwischen Arbeitgeber und -nehmer“...

Soll es bei uns auch dahin kommen? Sind wir nicht etwa schon auf dem Wege zu der brutalsten kapitalistischen Schreckensherrschaft?... Soll es bei uns auch dahin kommen? Sind wir nicht etwa schon auf dem Wege zu der brutalsten kapitalistischen Schreckensherrschaft?...

Unsere Industriearbeiterschaft steht vor dem Abgrund, in den sich die amerikanischen Stahlstruftarbeiter schon hinein-drängen... Unsere Industriearbeiterschaft steht vor dem Abgrund, in den sich die amerikanischen Stahlstruftarbeiter schon hinein-drängen...

Aber sobald die Nachfrage sinkt, dann wird es Lohnabzüge und Gehingerebuzierungen regnen... Aber sobald die Nachfrage sinkt, dann wird es Lohnabzüge und Gehingerebuzierungen regnen...

Vergleuten, wollt ihr nun so lange warten, bis euch die kapitalistische Schlinge den Hals zupfeßt?... Vergleuten, wollt ihr nun so lange warten, bis euch die kapitalistische Schlinge den Hals zupfeßt?...

Streikjustiz vor Gericht.

Prozess Dr. Levi, Neumann und Schreck.

IV.

Staatsanwalt: Ich habe Samstag einen Artikel der „Arbeiterzeitung“ über den Fall aus Nachen... Staatsanwalt: Ich habe Samstag einen Artikel der „Arbeiterzeitung“ über den Fall aus Nachen...

Dr. Levi: Die beiden Urteile aus Nachen zu verlesen... Dr. Levi: Die beiden Urteile aus Nachen zu verlesen...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Staatsanwalt: Ich habe Samstag einen Artikel der „Arbeiterzeitung“ über den Fall aus Nachen... Staatsanwalt: Ich habe Samstag einen Artikel der „Arbeiterzeitung“ über den Fall aus Nachen...

Staatsanwalt: Ich habe Samstag einen Artikel der „Arbeiterzeitung“ über den Fall aus Nachen... Staatsanwalt: Ich habe Samstag einen Artikel der „Arbeiterzeitung“ über den Fall aus Nachen...

Kunde. Der Mann wurde nach Hause geschickt, sein Antrag auf Erstattung der Unkosten abgelehnt... Kunde. Der Mann wurde nach Hause geschickt, sein Antrag auf Erstattung der Unkosten abgelehnt...

Staatsanwalt: Ich widerlege diesem Antrag... Staatsanwalt: Ich widerlege diesem Antrag...

Nach Beratung des Gerichtshofs: Vorl: Welche Anträge werden abgelehnt... Nach Beratung des Gerichtshofs: Vorl: Welche Anträge werden abgelehnt...

Dr. Levi verzichtet auf die Verlesung der beigefügten Literatur... Dr. Levi verzichtet auf die Verlesung der beigefügten Literatur...

Dr. Levi: Inbezugnahme hat der Herr Staatsanwalt dem Angeklagten Neumann einen Vorwurf... Dr. Levi: Inbezugnahme hat der Herr Staatsanwalt dem Angeklagten Neumann einen Vorwurf...

Dr. Levi: Inbezugnahme hat der Herr Staatsanwalt dem Angeklagten Neumann einen Vorwurf... Dr. Levi: Inbezugnahme hat der Herr Staatsanwalt dem Angeklagten Neumann einen Vorwurf...

Weiter heißt es, daß die böchste Strafe drei Monate Gefängnis betragen... Weiter heißt es, daß die böchste Strafe drei Monate Gefängnis betragen...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

beleidigt andauernd. Eine solche Auffassung muß zurückgewiesen werden... beleidigt andauernd. Eine solche Auffassung muß zurückgewiesen werden...

Nachher ist die Frage zu prüfen: Liegt wirklich der Vorwurf der Nachbezugnahme vor?... Nachher ist die Frage zu prüfen: Liegt wirklich der Vorwurf der Nachbezugnahme vor?...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten... Dr. Levi: Ich beantrage Verurteilung der Angeklagten...

Kollegen gewiß eine unangenehme Situation gewesen, unter dem C...

Wenn Strafen haben wir aber von Fällen gehört, wo die Verhaftung...

Die Strafschlichter sind die Kerne der Sache, die im Kampf...

Aber war denn hier eine Abschreckung am Platze? Handelt es sich...

Als Begründung für strenge Strafen sind sie gleichmäßig verfaßt...

Als bei derartigen Dingen kann man mit der richtigen Waffe...

Es ist denn wirklich zu billigen, wenn jemand, der im Kampf...

Wie sind denn nun alle diese ungeheuren Strafen begründet? Mit...

Ein erheblicher Rückgang der auf den Kopf der Bevölkerung...

Der Vorliegende erwidert den Bedenklichen, sich kurz zu fassen...

So liegt nach meiner Ansicht die Sache. Es ist gewiß schwer für...

haben, die zu billigen sind, und doch werden Sie diese Fragen prüfen...

Als der 70-jährige Sokrates gefragt wurde, welche Strafe er für...

Volkswirtschaftliche Rundschau. Zur Fleischsteuerung.

Gefährdet die Einfuhr von Gefrierfleisch die heimische Viehproduktion?

Die erste „Arbeit“ des preussischen Landtages in diesem Herbst...

Herr v. Bethmann-Sollweg hat am letzten Freitag (25. Oktober)...

Absolet zurückgegangen ist danach nur der Schweinebestand, die...

Danach war der Bestand an Vieh im vereinigten Königreich (Großbritannien und Irland) folgender:

Table with 3 columns: Year, Cows (Kühe), Pigs (Schweine)

Table with 3 columns: Year, Cows (Kühe), Pigs (Schweine)

Ein erheblicher Rückgang der auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden...

geschützten Marke keine ausländische Konkurrenz bisher zu fürchten...

Gerade die Einfuhr von gefrorenem Rind- und Hammelfleisch...

Dabei würde der Schweineproduktion garnicht oder doch kaum...

Wesentlich Abbruch getan werden, denn — und das ist der springende...

Der wahre Grund, weshalb sich die Agrarier und die von ihnen abhängige...

Ein „christliches“ Kulturbild aus Sachsen.

Vor dem Oberverwaltungsgericht zu Dresden wurde dieser Tage ein...

Das Weisungsergebnis war also ein Triumph für den Bürgermeister...

Aus unseren Rechtschreibbüreau.

642 Mk. Jahresrente

oder 33,50 Mk. monatlich ersucht nach schwerem Kampfe unter...

Ein zweijähriger Kampf um die Hinterbliebenenrente.

Unser früheres Mitglied Karl Mann in Wolfenbüttelei erlitt am 17. März...

Die Ehefrau des Verstorbenen ließ nun durch unser Rechtschreibbüreau...

Unser Rechtschreibbüreau ließ sich nicht so abfertigen, da der Tod...

Daraufhin hat das Reichsversicherungsamt entschieden, der Witwe die...

So liegt nach meiner Ansicht die Sache. Es ist gewiß schwer für...

Nachrichten aus der Montanindustrie.

Geheimer Bergrat Hilger über die Wirtschaftstrage.

In der Generalversammlung der Aktionäre der Königin- und Laurahütte führte Herr Hilger in seinem Geschäftsbericht u. a. aus: Die gegenwärtige Geschäftslage sei noch eine absolute gute...

Table with 5 columns: Quartalsjahre (1912/13, 1911/12, 1910/11, 1909/10, 1908/09) and 4 rows of financial data.

Der Weltkrieg habe nicht wesentlichen Einfluss auf das Geschäft ausgeübt und wird ihn auch nicht ausüben. Die Stellung der obersteilischen Werke im neuen Stahlwerksverbände sei besser...

Ergebnisse des Kalibergbaues und des Erdböfetriebes im Oberbergamtsbezirk Klausthal.

Die Zahl der betriebenen Kalibergwerke hat sich im 3. Vierteljahr 1912 von 54 im Vorjahre auf 62 vermehrt. Davon liegen in den Regierungsbezirken Hannover 4, Hildesheim 25, Lüneburg 22...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung. Wegen Kontraktbruch ausgewiesen.

Wer kennt nicht die Methoden der Bergbaugesellschaften, Arbeiter unter den schönsten Versprechungen aus dem Ausland heranzulocken...

Das mußte erst wieder ein Arbeiter von Meag erfahren. Ein Agent hatte ihm die Grubenarbeit in Hamborn als ein paradiesisches Leben geschildert...

Mit Genehmigung des Herrn Landrats zu Düsseldorf wird der Fabrikarbeiter Jan Meag, geb. am 4. Dezember 1892 zu Soloth...

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeister: Weßling. Dieser Fall beweist aufs neue, daß die Regierung und die Behörden nichts anderes sind und sein wollen...

Die freien Gewerkschaften im polgraphischen Gewerbe.

Die gesamte deutsche Gewerkschaftsbewegung zählte am Ende des Jahres 1911 insgesamt 3.042.203 Mitglieder; es war eine Zunahme im Jahre von 351.185 Mitgliedern zu verzeichnen...

Der Verband der deutschen Buchdrucker zählte am Jahresanfang 61.938 und am Schluß des Jahres 61.783 Mitglieder.

Der Verband der Buch- und Steinbrucker-Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen hatte am Beginn des Jahres 15.891 und am Schluß 16.965 Mitglieder.

Der Deutsche Buchbinderverband hatte am Anfang des Jahres 1911 einen Mitgliederbestand von 28.700 und am Ende des Jahres 30.755.

Der Verband der Lithographen, Steinbrucker und verwandten Berufe hatte am Beginn des Jahres 1911 einen Mitgliederbestand von 16.723 und am Schluß des Jahres einen solchen von 17.092.

Der Reichshilfsarbeiterverband zählte am Beginn des Jahres 426 und am Schluß 444 Mitglieder.

Der Deutsche Kglithographenverband hatte am Beginn des Jahres 460 und am Schluß 433 Mitglieder.

Die benannten freien graphischen Verbände haben also im Jahre 1911 insgesamt 1.836.181 Mitglieder...

Internationale Rundschau.

4. Generalversammlung der österreichischen Bergarbeiter-Union.

Unsere österreichische Arbeiterorganisation hielt vom 21. bis 24. Oktober in den prächtigen Räumen des Wiener Arbeiterheims...

Die österreichische Bergarbeiterunion wurde im Jahre 1903 aus den bis dahin bestehenden Lokal- und Revierverbänden zu einer Zentralorganisation für die gesamten österreichischen Bergarbeiter gegründet.

Nationen entgegengelommen. Das beweisen die Verhandlungen des Unionstages und die Herausgabe der diesen Nachrichten...

Offenlich tragen die Beschlüsse des Unionstages wieder zur guten Entwicklung bei. Vor allem wird der Wunsch, daß in den Ortsvereinen die Hausbesetzung durchgeführt ist...

Der Unionstag beschäftigte sich weiter mit der Frage des Minimallohnes und der Unfallversicherung. Nach eingehenden Referaten der Kameraden...

Aus dem Bericht des Unionvorstandes ist weiter zu entnehmen, daß die Bergarbeiter auf dem Gebiete der Bezahlung einen Erfolg zu verzeichnen haben.

In Vorständen der Union wurden die Kameraden J. C. C. und E. C. E. gewählt. Der im Kampfe um Bergarbeiterrechte ergrauten...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Anapfischliches. Eine außerordentliche Vorstandssitzung des Allgemeinen Anapfischvereins Bochum.

Am 31. Oktober im Anapfischsaal in Bochum statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1. Stellungnahme zu dem Antrage...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Beschlüsse haben bekanntlich in der Generalversammlung des Allgemeinen Anapfischvereins in Bochum am 21. September...

Die Generalversammlung des Niedersächsischen Knappschaftsvereins.

Am Montag, den 28. Oktober, in Waldenburg statt. Erschienen waren 17 Vertretter mit 331 Stimmen und 82 Knappschaftsdelegierte mit zusammen 800 Stimmen.

Bei dem Punkt: „Anerkennung der Schätzung“ entspann sich eine heftige, stundenlange Debatte. Die Niedersächsischen Knappschaftsvereine als Gesamtheit im Sinne des Angestelltenversicherungsgesetzes, weil diese Einrichtung nur eine Schätzung für die Arbeiter bedeutet.

Von den Verhandlungsgegenständen wurden zu den verschiedenen Paragraphen des Entwurfs Verbesserungsanträge gestellt und zwar auf Erhöhung des Krankengeldes von 60 auf 80% Prozent, Erhöhung des Sterbegeldes, der Invaliden- und Witwenpensionen, freie Kur und Pflege für Familienangehörige u. a. m.

Mißstände auf den Gruben.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Sehe Gottfried Wilhelm. Auf dieser Woche läßt die Seilfahrtsordnung viel zu wünschen übrig. Morgens wird wohl gejagt, daß die gesamte Morgenschicht um 8 Uhr unter 11. Mittag hält es aber nicht zu genau.

Hannover, Braunschweig, Hessen-Nippon.

Gewerkschaft Dönges. Daß die Arbeiter hier noch verhaßt werden, geht zu den Tageserscheinungen und bilden sich die Beamten im Brügeln aus. Es wäre nur zu wünschen, daß derartige „Helden“ mal an die richtige Adresse gerufen.

Kaisersbach. Durch die Gleichgültigkeit der Beamten ist wieder ein Kamerad verunglückt. Die Förderer sind unter allem Luder. Die elektrische Leitung funktioniert nicht, die Zugleitung ist in einem Zustand, daß derartige Unglücke auch jetzt noch vorkommen können.

Provinz Sachsen, Brandenburg u. Thüringen.

Grube Anna II. Der Baderaum ist hier in schlechter Ordnung, er wird zu wenig rein gemacht, Schmutz und Ungeziefer sind vorhanden, für eine Belegschaft von 60 bis 80 Mann und nur vier Braucien da, im Umkleideraum fehlen sogar die Fenster.

Grube Eisfabrik. Die Schichtlöhne für Förderleute betragen hier nur 3 bis 3,20 Mk., für sonstige Schichtlöhner 3,50 bis 4,50 Mk. Die Arbeiter haben durchsichtliche auf 4,50 Mk. Die Förderer sind gar nicht auf 5,5 und 6,5 Dektoliter. Für 5,5 Dektoliter wird gezahlt: Banngeld 8 Pf., Schürwagen 5 Pf., für 6,5 Dektoliter: Banngeld 9 Pf., Schürwagen 5 Pf.

Grube Erdmann. Der Schichtlohn für Hauer beträgt hier nur 4 Mk., für Schlepper nur 3,50 Mk. Auch die Gebirge stehen sehr niedrig. Die Temperatur ist eine außerordentlich hohe, auch treten starke Feuergefahren auf, dabei sollen die Arbeiter zehn Stunden arbeiten.

Grube Wärsch. Hier sind die Schichtlöhne am niedrigsten; sie betragen nur 2,80 bis 3 Mk. Das Wagengebirge ist ebenso niedrig, wie auf den übrigen Gruben.

Grube Marie I. (Unhaltliche Kohlenwerke, Meppel). Die Schichtlöhne stehen hier schlecht. An Schichtlohn wird gezahlt: für Förderleute 2,80 bis 3 Mk., für sonstige Schichtlöhner 3 bis 4,10 Mk.

Grube Meuro-Stollen. Die Hauerlöhne betragen hier nur 3,50, 3,80 bis 4 Mk. Wenn der Lohn nicht stimmt und die Arbeiter beschwerten sich, werden sie von den Beamten noch angeschauzt: „Mistieren Sie nicht ein so großes Maul, sonst werden Sie herausgeschmissen.“

Grube Neue Hoffnung. In den Fenstern des Umkleideraumes fehlen hier Glasfenster, so daß Wind und Wetter ungehindert Zutritt haben. Es sind zehn Braucien angebaut, von denen aber manchmal nur eine funktioniert.

Grube Viktor I. Hier beträgt der Schichtlohn für Hauer nur 3,70 Mk., für Schlepper in der Grube 3,50 Mk., über Tage 3 Mk. Eine Badeanstalt ist ebenfalls nicht vorhanden.

Saargebiet und Reichslande.

Grube Saar und Mosel, Schacht V. Es ist bekannt, daß wenn der Direktor Placke eine Klage über Mißstände hört, er auch so viel wie möglich für Abhilfe sorgt. So hat er auf unseren Hinweis in Nr. 42 der „Bergarbeiter-Zeitung“ angeordnet, daß von 8-12 Uhr ausgeteilt wird — und siehe, es hat ganz gut gegangen!

Schacht Simon (Klein-Hoffeln). Von nah und fern kommen die Grubendirektoren sowie sonstige Herren, um sich diese „Mutterschnecke“ zu betrachten. Schenkwort ist sie auch von außen, ja, man sollte meinen, daß es hier für die Beamten und Arbeiter gut ist.

Aus dem Lager der Schwarz-Gelben.

Die Enzyklika des Papstes über die Gewerkschaftsfrage, an die Adresse der deutschen Bischöfe gerichtet, ist diesen bereits zugegangen und wird, wie die „Hilfsheimische Zeitung“ (Nr. 252) zuverlässig erzählt, direkt nach der Fuldaer Bischofskonferenz, die bekanntlich am 4. November stattfindet, veröffentlicht werden.

Der Papst für die Gelben.

Die Arbeiterersplitterer, ganz gleich, ob sie ganz schwarz, schwarzgelb oder ganz gelb sind, verfolgen ein gemeinsames Ziel: Schwächung der deutschen Arbeiterbewegung durch Ruverekampfe!

den Besten Deutschlands scheinen der Meinung zu sein, daß die W-Gelben die zuverlässigsten und darum unerschütterlichsten zu sein, weshalb sie zu deren Förderung manch „edlen“ Schwelgtropfen vergießen, und da es jetzt die Gelben sind, die ihre „Sturmfronten“ gegen das M-Glabbacher „Acht-Klische“ antreiben, gilt es für den Merus, diesen gelben Feind abzuwehren.

„Nicht selten greifen die Arbeiter zu gemeinsamer Arbeitseinstellung, um gegen die Lohnherren einen Zwang auszuüben, wenn ihnen die Anforderungen zu schwer, die Arbeitsdauer zu lang, der Lohnsatz zu gering erscheint.“ Dies Vorgehen, das in der Gegenwart immer häufiger wird und immer weiteren Umfang annimmt, fordert die öffentliche Gewalt auf, Gegenwehr zu ergreifen; denn die Zustände werden nicht bloß den Arbeitgebern missant, den Arbeitern insgesamt zum Schaden, sie benachteiligen auch empfindlich Handel und Industrie, überhaupt den öffentlichen Wohlstand.

Der „Arbeiterpapst“ verbietet die gemeinsame Arbeitseinstellung, durch die ein Zwang auf die Lohnherren ausgeübt, Lohnherhöhungen oder Verzögerung der Arbeitszeit erzwungen werden sollen, und mit Recht haben früher schon die „Berliner“ sich auf diese Enzyklika berufen, um zu beweisen, daß katholische Arbeiter den „christlichen“ Gewerkschaften nicht angehören dürfen, weil das den Intentionen des Papstes widerspreche.

Aus dem Kreise der Kameraden. Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Warum Generalsekretär Effert sich beleidigt fühlte.

Am 13. März d. J. hielten die „Christlich-nationalen“ Arbeitsschlichter bei Fischel in Bochum eine Konferenz ab, in welcher der Vorsitzende der Seidenerkommission von 1905, Herr Johann Effert, einen Vortrag hielt, in dem er laut Bericht der gesamten Bergpresse u. a. ausführte:

„Die Sozialdemokratie des Ruhrreviers kämpft den Verleumdungskampf. Es geht um Kopf und Krone. Die Sozialisten schießen ganz deutlich, daß die eigene Kraft nicht ausreicht. Daher ihre Wut gegen den Gewerkschaften. Unter stürmischem Beifall ruft der Redner: Ich bin stolz darauf, daß ich in dieser Stunde den Recht eine Waffe darf bahnen helfen. Denn hier kämpft Gewalt gegen Recht.“

Diese Ausführungen enthalten die denkbar schwersten Beleidigungen der Hunderttausende braver Bergarbeiter, die in einer nie dagewesenen günstigen Konjunktur versuchten, einige Feinniege Lohnaufbesserung zu erkämpfen, und zwar nicht nur für die am Kampf Beteiligten, sondern für alle Bergarbeiter. Um das Los aller Bergarbeiter zu verbessern, hatten sich die Streikenden allen Gefahren und Drangsalen freiwillig ausgesetzt, hatten mit Weib und Kind dem Hunger, zeigten mehr Mut und Entschlossenheit als alle Krieger auf den politischen Schlachtfeldern zusammen, die nicht frei handeln, sondern als willenlose Masse, als Kriegsmaschine geführt werden, und vor solchen Kämpfern sollte jedermann den Hut ziehen, selbst wenn er den Kampf als solchen nicht billigt.

Aus dem Lager der Schwarz-Gelben.

Die Arbeiterersplitterer, ganz gleich, ob sie ganz schwarz, schwarzgelb oder ganz gelb sind, verfolgen ein gemeinsames Ziel: Schwächung der deutschen Arbeiterbewegung durch Ruverekampfe! Nur über die Form der Ersplitterungsbewegung und der Taktik herrscht unermüdet, gegenseitige Bekämpfung, die allerhand Mützen treibt. Für

Nach der durchaus glaubwürdigen Darstellung Efferts und nach seiner heutigen Erklärung, habe ich mich davon überzeugt, daß Effert die streikenden Bergleute nicht "Raub" und "arbeitsfeindliches Gebilde" genannt hat...

Provinz Sachsen, Brandenburg u. Thüringen.

Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Mansfeld.

Während in ganz Deutschland das erwerbstätige Volk sich regt, um die Megezung zu zwingen, Maßnahmen gegen die herrschende Euerung zu ergreifen, hört man im Revier der allgemaligen Mansfelder Gewerkschaft nicht das geringste davon...

Königreich Sachsen.

Was tut uns not im Zwickauer Reviere?

Eigentlich eine müßige Frage. Die Erkenntnis dessen, was den Arbeitern nottut, müßte doch eigentlich jedes Profetierertum wissen, was von schlechter Jugend Mangel und Entbehrungen am eigenen Leibe kennen lernte...

die, nachdem die erwarteten Aufbesserungen nicht erfolgten, sich dieserhalb bittend an ihre Betriebsleitung wandten, ihre Wünsche nicht nur schriftlich abgelehnt worden sind, sondern es wurde ihnen in dem einen Falle sogar gesagt: "Wenn Ihr dort nichts verblerben könnt, dann kommen Andere dorthin..."

Saargebiet und Reichslände.

Der gelbe Sekretär Müllenbach

Schild uns nachfolgende Verächtigung: "Da Nr. 43 der Bergarbeiter-Zeitung" bringen Sie einen Bericht mit der Überschrift: "Der Müllenbach, gelber Sekretär im Lothringischen Reviergebiet..."

Zu dieser Verächtigung, zu der unser Gewährsmann sich jedenfalls noch ängern wird, bemerken wir, daß die Behauptung, Müllenbach habe 1907 im Saargebiet einen "christlich-nationalen" Bergarbeiterverband gegründet oder gründen wollen, schon deshalb unwahr ist...

Abrechnung.

Folgende Zahlen und Bezirke hatten für den Monat September bei der Hauptkasse abgerechnet: Bezirk Hamm: Ahlen 112,50, Afferde 64, Müllenböge 307,20, Billmerfeld 151, Bönen 144,10, Bodum-Göbel 589,30...

- Wald 673,40, [Oktober] 825,20, Gallern 60,50, Hamm-Wehendorf 30,00, Herten 904,30, Drenthelshausen 75,50, Dörfel 59,70, Hohlmark 213,80, Hüls 282,00, Langenbodem 150,00, Mari 459,50, Meiningen 108,40, Meiningenhausen 861,70, Meiningenhausen-Süd I 428,80, Meiningenhausen-Süd II 298,50, Meiningenhausen 91,20, Der 112,00, Saderwich 250,90, Sassen 129,89, Seimertrecku-Dröber 47,80, Stedenbush 37,20, Scherfeld 100,00, Waltryp 75,30, [Oktober] 85,00, Weilerhof 209,50, [Oktober] 339,50 Mt.

Verbandsnachrichten.

An unsere Funktionäre!

Da wiederholt die fälligen Beiträge für Krankenspenden und Lokalamarken an die Firma Hansmann & Co. geschickt worden sind...

Unser Taschenkalender ist bereits erschienen. Wir haben mit dem Verkauf der Reihenfolge der Bestellungen nachgekommen...

Rechtschutz betreffend.

Westf. Altdorheim. (Kassenscheiben und aufbewahren) Für die Kassenscheiben der Bergarbeiter...

Für die Kassenscheiben der Bergarbeiter Meyershausen, Südheim, Wogelbeck, Freuden und Alfeld a. d. S. findet allmonatlich...

Rechtschutzsuchende haben bei jeder Finanzmaßnahme das Mitgliedsbuch mitzubringen. Unorganisierten wird erst dann Rechtschutz erteilt...

Westf. Nymbul. Vom 1. November 1912 wird der Rechtschutz wie folgt erteilt: Jeden Dienstag nach dem 1. und 16. des Monats...

Redaktionsveränderungen.

Charlottenhof (D.S.). Der 1. Verbandsrat wohnt seit dem 1. November in Schwientochlowitz, Bergwerkstraße 31.

Bücherrevision.

In folgenden Büchereien findet Revision der Mitgliedsbücher statt und werden die Kameraden gebeten, dieselben bereitzulegen...

Krankensunterstützungsauszahlung.

Unter Vorzeigung des Mitgliedsbuches und des Krankenscheines kann in folgenden Büchereien das Krankengeld erhoben werden:

Krankspendemarken.

In folgenden Büchereien werden Krankspendemarken à 10 Pf. gefolgt: Alteneßen I. Im November.

Zahlstellen-Versammlungen und Steuertage. Weiersdorf. Jeden zweiten Sonntagabend, abends 8 Uhr, im Gasthof Burgberg.

Jeden Sonntag nach dem 5. des Monats: Bollweiler (Ober-Glag). Nachm. 3 Uhr, in der Reichshausstraße.

Die Bochumer Gewerkschafts-Bibliothek ist geöffnet jeden Sonntag, vormittags von 9 bis 11 Uhr...

Futtermale zum Schutz der Mitgliedsbücher in der Geschäftsstelle der Bergarbeiter-Zeitung zu haben.

Passende Lieder zu Massen-Gesängen bei Zahlstellen-Festen empfehlen wir 100 St. zu 50 Pf.

Arbeiterbildungsausschuß Gelsenkirchen. Mittwoch, den 13. November 1912, abends 8 Uhr, im Stadttheater in Gelsenkirchen.

2. Theaterabend. Zur Aufführung gelangt: Alt-Heidelberg. Schauspiel in 5 Aufzügen von Wlth. Meyer-Förster.

Eintrittskarten ohne Unterschied der Plätze à 50 Pf. sind zu haben in Gelsenkirchen im Arbeitersekretariat...

Achtung Kameraden aus Sachsen! Denjenigen Kameraden, welche im Laufe dieses Jahres von Sachsen nach Westfalen abgereist sind...

Für Bochum: Theodor Endmann in Neffinghausen, Gierweg 12. Für Gelsenkirchen: Hermann Lippmann in Schmidtstraße 157.

Die Bochumer Gewerkschafts-Bibliothek ist geöffnet jeden Sonntag, vormittags von 9 bis 11 Uhr...

Futtermale zum Schutz der Mitgliedsbücher in der Geschäftsstelle der Bergarbeiter-Zeitung zu haben.

Passende Lieder zu Massen-Gesängen bei Zahlstellen-Festen empfehlen wir 100 St. zu 50 Pf.

Arbeiterbildungsausschuß Gelsenkirchen. Mittwoch, den 13. November 1912, abends 8 Uhr, im Stadttheater in Gelsenkirchen.

2. Theaterabend. Zur Aufführung gelangt: Alt-Heidelberg. Schauspiel in 5 Aufzügen von Wlth. Meyer-Förster.

Eintrittskarten ohne Unterschied der Plätze à 50 Pf. sind zu haben in Gelsenkirchen im Arbeitersekretariat...

Achtung Kameraden aus Sachsen! Denjenigen Kameraden, welche im Laufe dieses Jahres von Sachsen nach Westfalen abgereist sind...

Für Bochum: Theodor Endmann in Neffinghausen, Gierweg 12. Für Gelsenkirchen: Hermann Lippmann in Schmidtstraße 157.

Die Bochumer Gewerkschafts-Bibliothek ist geöffnet jeden Sonntag, vormittags von 9 bis 11 Uhr...

Futtermale zum Schutz der Mitgliedsbücher in der Geschäftsstelle der Bergarbeiter-Zeitung zu haben.

Passende Lieder zu Massen-Gesängen bei Zahlstellen-Festen empfehlen wir 100 St. zu 50 Pf.

Arbeiterbildungsausschuß Gelsenkirchen. Mittwoch, den 13. November 1912, abends 8 Uhr, im Stadttheater in Gelsenkirchen.

2. Theaterabend. Zur Aufführung gelangt: Alt-Heidelberg. Schauspiel in 5 Aufzügen von Wlth. Meyer-Förster.

Eintrittskarten ohne Unterschied der Plätze à 50 Pf. sind zu haben in Gelsenkirchen im Arbeitersekretariat...

Achtung Kameraden aus Sachsen! Denjenigen Kameraden, welche im Laufe dieses Jahres von Sachsen nach Westfalen abgereist sind...

An unsere Verbandsmitglieder! Werft die „Bergarbeiter-Zeitung“ nicht fort, benützt sie zur Hausgitation, gebt sie den Unorganisierten und macht diese auf besonders wichtige Artikel aufmerksam...

Jeden zweiten Sonntag im Monat:

- Altenessen I. Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Herrn Wassenberg, Vogelweiserstraße.
Altenessen II. Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Herrn Friedrich Fendt, Wittenbergstraße.
Altenessen III. Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Herrn Wassenberg, Vogelweiserstraße.

Wichtige technische Vorträge

hält der Vorsitzende des Steigerverbandes Herr Werner aus Essen über: Schlagweiser, Kollentraub und die Verhütung der durch sie drohenden Gefahren...

Arbeiterbildungsausschuß Gelsenkirchen

Mittwoch, den 13. November 1912, abends 8 Uhr, im Stadttheater in Gelsenkirchen.

2. Theaterabend

Zur Aufführung gelangt: Alt-Heidelberg. Schauspiel in 5 Aufzügen von Wlth. Meyer-Förster.

Bergarbeiter-Zeichenkalender

Aus dem Inhalt: Unser Verband, Rechnungs-ergebnisse des Verbandes, Internationale Gewerkschaftsbewegung...

Außer dem reichhaltigen Text bietet der Kalender ein bequemeres Notizbuch. Er wird also den Kameraden bei der Agitation wie auch für den täglichen Gebrauch gute Dienste leisten.

Bestellerlisten stehen den Vertrauensleuten u. Boten zur Verfügung.

B. Hansmann & Co., Bochum, Wiemelhauser Straße 42

Kaliarbeiter-Versammlung

Sonntag, den 10. November 1912: Samstagsvormittag 2 Uhr, im Lokale „Zum Fürsten Bismarck“...

Knappschaftsmittglieder-Versammlungen

Sonntag, den 10. November 1912: Neffinghausen. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Hansen...

Öffentliche Bergarbeiter-Versammlungen

Sonntag, den 9. November 1912: Gortau. Abends 8 Uhr, im großen Saale des Herrn Walter...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...

Sonntag, den 10. November 1912: Lützen. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zur goldenen Sonne“...